

# Untersuchungsausschuss in Baden-Württemberg

30.06.2022

## UsA IdP & Beförderungspraxis eingesetzt

Auf der Seite des Landtags Baden-Württemberg ist unter Untersuchungsausschuss im ersten Absatz folgendes zu lesen:  
*„Mögliche Missstände oder Affären in Politik oder Verwaltung - darum geht es bei einem Untersuchungsausschuss. Er ist die schärfste Möglichkeit der Regierungskontrolle durch das Parlament, ja sogar durch die Parlamentsminderheit.“*

(Quelle: <https://www.landtag-bw.de/home/der-landtag/parlament/ausschusse/untersuchungsausschuss.html>)

**Mit Drucksache 17/2649 hat der Landtag von Baden-Württemberg den Untersuchungsausschuss „UsA IdP & Beförderungspraxis“** – Langtext: Einsetzung und Auftrag eines Untersuchungsausschusses „Handeln des Innenministers und des Innenministeriums im Fall des Verdachts der sexuellen Belästigung gegen den Inspekteur der Polizei Baden-Württemberg und Beurteilungs-, Beförderungs- und Stellenbesetzungsverfahren in der Polizei Baden-Württemberg“ – eingesetzt.

**Der Landtag hat bis dato zwei Pressemitteilungen herausgegeben:**

- 79/2022 vom 01.06.2022: **„Einstimmiger Beschluss des Plenums - Untersuchungsausschuss IdP & Beförderungspraxis eingesetzt“**
- 83/2022 vom 02.06.2022: **„Zum Auftakt wurden vier Beweisanträge beschlossen Untersuchungsausschuss ,IdP & Beförderungspraxis hat sich konstituiert“**

Die **ersten Beweisanträge** des Untersuchungsausschusses wurden jüngst in der Polizei BW umgesetzt.

*„Die aktuell zur Verfügung gestellten Zeitläufe für eine Abfrage der gesamten Mitarbeiterschaft in der Polizei Baden-Württemberg sind recht unrealistisch. Wer beispielsweise beim G7-Gipfel eingesetzt war, hatte keine Möglichkeit fristgerecht zu antworten“,* kritisiert Landesvorsitzender Steffen Mayer die jüngste Abfrage. Die Fragestellungen sind komplex und teilweise kompliziert formuliert.

Parallel zur ersten Beweiserhebung tagte am 29. Juni 2022 der **Innenausschuss des Landtags**: Pressemitteilung Nr. 90/2022 vom 29.06.2022: **„Innenausschuss berät über sexuelle Belästigung in Betrieben und Behörden Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist nach wie vor weit verbreitet“**